

A circular logo with a gold border containing the text "OPER! AWARDS" in gold, bold, sans-serif capital letters.

OPER!
AWARDS



PREISTRÄGER
2019



Manfred Stroscheer Stiftung Soziales – Forschung – Kultur

Fördert aktuell folgende Projekte:

HIRNLIGA E. V.

DEUTSCHE ALZHEIMER GESELLSCHAFT

Klinische Grundlagenforschung zur Früherkennung und zur wirksamen Behandlung der Demenz- und Alzheimererkrankung.

PARTNERSCHAFT

MANFRED STROSCHEER STIFTUNG – KOMISCHE OPER BERLIN

Start eines Projektes für Menschen, die unter Demenz- oder Alzheimererkrankung leiden, durch Musik ein (Wieder-) Erleben zu ermöglichen oder positive Erlebniswelten zu verinnerlichen.

STRASSENKINDER E. V.

Seit Jahren nimmt die Zahl der obdachlosen Kinder und jungen Menschen, besonders in Berlin, drastisch zu. Das geplante Straßenkinderhaus „BUTZE“ soll Schutz und Möglichkeiten bieten, damit die Betroffenen den Weg von der Straße zurück in ein geregeltes Leben finden.

WEITERE SOZIALE UND KULTURELLE EINRICHTUNGEN

Alle Projekte werden aus Spenden finanziert. Helfen Sie mit.

Manfred Stroscheer Stiftung · Wilhelmstr. 123 · 10963 Berlin
Staatlich anerkannte Stiftung unter Register-Nr.: 3416/1162/2
Spendenkonto: IBAN DE56 1005 0000 0190 4821 17 / BIC BELADEVXXX

**Manfred Stroscheer und die Manfred Stroscheer Stiftung
sind Hauptförderer und Partner der OPER! AWARDS**

LIEBE GÄSTE,

herzlich willkommen zu den 1. OPER! AWARDS!

Ich freue mich, dass Sie heute Abend hierher gekommen sind, um mit uns die Besten der Opernbranche zu feiern. Natürlich ist Oper immer eine Gemeinschaftsarbeit, die ohne das Zutun aller nicht funktionieren kann. Doch es sind die Leistungen Einzelner, die dem Ganzen seine besondere Strahlkraft verleihen und das Außergewöhnliche erst entstehen lassen.

Ich freue mich aber auch, dass Sie gekommen sind, um mit uns gemeinsam den Abend heute zu verbringen. Denn neben dem Geschehen auf der Bühne ist es doch genau das, was Oper und Theater zuallererst vermag: nämlich Gemeinschaft bilden.

Das klingt vielleicht banal, ist es aber nicht. Ich bin sicher, dass genau dieser Aspekt der Gemeinschaft in Zukunft noch an Bedeutung gewinnen wird. Denn die Segnungen der Digitalisierung bewirken auf der Kehrseite eine zunehmende Isolation des Einzelnen im Virtuellen. Gemeinschaft und reales Beisammensein bekommen einen Wert, den wir früher noch nicht einmal ahnten. Oper hat die allerbesten Voraussetzungen, um ein solches Miteinander herbeizuführen. Und damit auch eine enorme Verantwortung. Opernhäuser sind Inhaltsproduzenten, in Zukunft aber noch viel mehr.

Leider, so muss man fast sagen, wächst diese Verantwortung zusätzlich dadurch, dass es in Deutschland die meisten Opernhäuser weltweit gibt. Was für ein unfassbares historisches Erbe! Vielleicht – und sogar wahrscheinlich – haben wir diesen Reichtum bisher als viel zu selbstverständlich hingenommen. Doch in einer sich immer weiter ausdifferenzierenden Gesellschaft ist die Oper keineswegs mehr eine soziale Selbstverständlichkeit. Umso überlebenswichtiger ist es,

auf diese schönste und komplexeste aller Kunstformen aufmerksam zu machen und ihr öffentliche Sichtbarkeit zu verschaffen. Genau hierzu wollen die OPER! AWARDS beitragen.

Die OPER! AWARDS möchten außerdem die Menschen zur Oper einladen: freundlich, freudig – und stolz. Auch das scheint mir keineswegs selbstverständlich zu sein. Lange Zeit haben die Opernmacher selbst die Oper betrachtet wie ein Mängelwesen; es kam die Erschließung durch das Schauspiel, manches war gut, manches war schlecht, die Musik und der Gesang wurde manchmal vielleicht zu sehr in die zweite Reihe geschoben. Oper aber hat ihren ganz eigenen Genius.

Welcher Gestalt ist dieser Genius, was ist das Wesen der Oper und wie können wir es zur maximalen Strahlkraft bringen, damit möglichst viele Menschen zur emotionalen und intellektuellen Auseinandersetzung mit dieser Kunstgattung angezogen werden? Diese Frage ist noch längst nicht beantwortet, sonst hätte die Oper nicht jene Probleme, die sie mancherorts heute hat. Machen wir uns also auf, den Genius der Oper neu und aufbauend auf dem Bisherigen, aber trotzdem unverstellt, zu suchen und zu entdecken!

Künstler, denen das in der letzten Spielzeit – im Fall des Ehrenpreises sogar: ein ganzes Leben lang! – überragend gelungen ist, präsentieren wir Ihnen heute Abend bei den ersten OPER! AWARDS.

Herzlich

Ihr
Ulrich Ruhnke
Gründer der OPER! AWARDS und
Vorsitzender der Jury



Dr. Ulrich Ruhnke
Gründer der OPER! AWARDS,
Vorsitzender der Jury
und Chefredakteur von OPER!

MENSCHEN. THEMEN. AUFFÜHRUNGEN.



* 11 Ausgaben pro Jahr, Doppelausgabe für Juli/August

JEDEN MONAT*
IM ZEITSCHRIFTENHANDEL

ODER ONLINE UNTER
WWW.OPER-MAGAZIN.DE

WAS KOMMT!
WAS LOHNT!
WAS WAR!

PROBEABO JETZT BESTELLEN!

unter www.oper-magazin.de/shop oder 030 – 220 117 690

AUCH ALS APP



PREISTRÄGER 2019

BESTE SÄNGERIN
Joyce DiDonato

BESTER SÄNGER
Piotr Beczala

BESTES OPERNHAUS
Opernhaus Zürich

BESTE DIRIGENTIN
Joana Mallwitz

BESTER REGISSEUR
Frederic Wake-Walker

BESTES ORCHESTER
Bayerisches Staatsorchester

BESTER CHOR
Chor der Bayerischen Staatsoper

BESTE URAUFFÜHRUNG
Detlev Glanert: *Oceane*

BESTE AUFFÜHRUNG
Die Zauberin an der Opéra de Lyon

BESTER BÜHNENBILDER
Neo Rauch

BESTE KOSTÜMBILDERIN
Rosa Loy

BESTES SOLO-ALBUM
Jodie Devos: Offenbach Colorature

BESTE OPERN-GESAMTAUFNAHME
Gaetano Donizetti: *L'ange de Nisida*

BESTER NACHWUCHSKÜNSTLER
Xabier Anduaga

BESTE WIEDERENTDECKUNG
Barkouf an der
Opéra national du Rhin Strasbourg

BESTES EDUCATION-PROGRAMM
Oper Köln

BESTES FESTIVAL
Donizetti Opera Festival Bergamo

LEBENS- UND EHRENPREIS
Edita Gruberová

BESTER FÖRDERER
Palazzetto Bru Zane – Centre de musique
romantique française

GRÖSSTES ÄRGERNIS
Verlängerung von Daniel Barenboim /
„Kirill-Serebrennikov-Shows“

Premieren 2019/20

Oper

22 Sep 2019

Die Sache Makropulos

Oper von Leoš Janáček
Musikalische Leitung Jakub Hruša
Inszenierung Dmitri Tcherniakov

3 Nov 2019

Belshazzar

Oratorium von Georg Friedrich Händel
Musikalische Leitung Laurence Cummings
Inszenierung Sebastian Baumgarten

16 Nov 2019

Coraline

Familienoper von Mark-Anthony Turnage
Musikalische Leitung Ann-Katrin Stöcker
Inszenierung Nina Russi

8 Dez 2019

Don Pasquale

Dramma buffo von Gaetano Donizetti
Musikalische Leitung Enrique Mazzola
Inszenierung Christof Loy

2 Feb 2020

Iphigénie en Tauride

Tragédie von Christoph Willibald Gluck
Musikalische Leitung Gianluca Capuano
Inszenierung Andreas Homoki

1 Mär 2020

Arabella

Lyrische Komödie von Richard Strauss
Musikalische Leitung Fabio Luisi
Inszenierung Robert Carsen

5 Apr 2020

Die Csárdásfürstin

Operette von Emmerich Kálmán
Musikalische Leitung Ulf Schirmer
Inszenierung Jan Philipp Gloger

30 April 2020 Theater Winterthur

Il mondo della luna

Dramma giocoso von Joseph Haydn
Musikalische Leitung Joseph Bastian
Inszenierung Tomo Sugao

24 Mai 2020

Girl with a Pearl Earring

Oper von Stefan Wirth
Musikalische Leitung Peter Rundel
Inszenierung Ted Huffman

21 Jun 2020

I vespri siciliani

Oper von Giuseppe Verdi
Musikalische Leitung Fabio Luisi
Inszenierung Calixto Bieito

Ballett

12 Okt 2019

Das Mädchen mit den Schwefelhölzern

Musik mit Bildern von Helmut Lachenmann
Choreografie und Inszenierung Christian Spuck
Musikalische Leitung Matthias Hermann

11 Jan 2020

Forsythe

Choreografien von William Forsythe

1 Mai 2020

Walking Mad

Choreografien von Johan Inger und Hans van Manen
Musikalische Leitung Pavel Baleff

www.opernhaus.ch



BESTE SÄNGERIN

Joyce DiDonato

Mozart war ihr Fundament. Und sie ist klug genug, noch immer regelmäßig zu diesem zurückzukehren. Vom Typus her verkörpert Joyce DiDonato eine burschikosere – und damit moderne Kategorie von Sängern. Vorbildlich setzt sie sich auch für neuere Musik ein, so etwa für den Komponisten Jake Heggie. Und meistert so den enormen Spagat zwischen Barock, Romantik und Gegenwart. Sie ist die Mezzo-Diva des 21. Jahrhunderts. Was sie auf beeindruckende Art auch mit ihrer Dido in der monumentalen Aufführung von Berlioz' *Trojanern* an der Wiener Staatsoper unter Beweis gestellt hat.



BESTES OPERNHAUS

Opernhaus Zürich

Nur wenige Opernhäuser ermöglichen ihrem Publikum den Zugang zum Werkkatalog der Kunstgattung Oper in seiner nahezu ganzen bewundernswerten Breite und Vielfalt wie das Opernhaus Zürich. Repertoireverbote wie anderswo gibt es hier nicht. Die hervorragende Spielplangestaltung der Saison 2018/19 war gekrönt durch eine Vielzahl von szenisch, musikalisch wie sängerisch besonders geglückten Produktionen. Eine exzellente Bilanz! Der Spürsinn des Intendanten für neue, innovative Regisseure, die Verpflichtung der Besten der Etablierten und die durchgängig hochkarätigen Sängerbesetzungen mit spannenden Debüts machen das Opernhaus Zürich unter Andreas Homoki zur lohnendsten Adresse.



BESTER SÄNGER

Piotr Beczala

Als Lohengrin, letztes Jahr in Bayreuth (und zuvor schon an der Semperoper Dresden), hat er den womöglich größten, jedenfalls erstaunlichsten Schritt in seiner Karriere vollzogen: vom lyrischen Tenor zum vielleicht lyrischsten Heldentenor aller Zeiten. Piotr Beczala war immer ein Künstler im allerersten Segment internationaler Opernsänger – ein Tenor in der indirekten Nachfolge von Jan Kiepura. Durch seinen Bayreuther Lohengrin ist er Kult geworden.



BESTE DIRIGENTIN

Joana Mallwitz

Am Theater Erfurt brachte sie mit straffer Hand, glasklarer Schlagtechnik und bemerkenswertem Stilwillen das städtische Orchester auf Vordermann, mittlerweile ist sie die Generalmusikdirektorin am Staatstheater Nürnberg. Selbstverständlich wird bei Joana Mallwitz immer wieder auch ihr Geschlecht erwähnt, Dirigentin, Generalmusikdirektorin, Zeugin einer neuen Zeit auf dem Dirigentinnenpult. Aber sie braucht diesen Hinweis gar nicht, braucht keinen Bonus, weil sie ein Mensch ist, der akribisch dafür arbeitet, dass alle gemeinsam am Abend im Opernhaus das Beste auf die Bühne bringen.



BESTER REGISSEUR

Frederic Wake-Walker

Frederic Wake-Walker ist Regisseur, Produzent und Kurator von Opern und multidisziplinären Künsten. Er arbeitet modern, aber nicht bilderstürmerisch: Bei ihm erkennt man die Stücke wieder, aber man erkennt immer auch, wie sehr er sich Gedanken macht, sie im Hier und Heute zu verankern, selbst wenn er sie scheinbar historisch ausstatten lässt. Eine witzig-sprudelnde *Ariadne auf Naxos* an der Mailänder Scala und ein ergreifend einfacher *Peter Grimes* an der Oper Köln sind dafür eindruckliche Beweise.



BESTE URAUFFÜHRUNG

Detlev Glanert: *Oceane*

Mit seiner Oper *Oceane* ist Detlev Glanert ein echter Coup gelungen. Im Mittelpunkt steht eine geheimnisvolle Frau, die eine konservative Männergesellschaft in ihren Bann zieht und schließlich untergeht. Nicht nur beherrscht Detlev Glanert alle Feinheiten des Opernorchesters, er lässt der Musik und den Figuren auch ihr Geheimnis und ihre Rätselhaftigkeit. Ein faszinierendes Werk, das nach seiner erfolgreichen Uraufführung an der Deutschen Oper Berlin allen Intendanten zum Nachspielen ans Herz gelegt sei.



BESTER BÜHNENBILDER

Neo Rauch

Der Bayreuther *Lohengrin* im Sommer 2018 offerierte keine reine Schönheit, sondern eine gestörte Poesie, eine, die verstört. Der Maler Neo Rauch zeigte hinter dem barockbühnenhaft aufgerissenen Proszenium neuerlich und nachdrücklich, auch ein bisschen neurotisch, die zeitgemäße Schönheit einer neoromantischen Schwanenritterfabel aus dem Geist des frühmodernen Wimmelbilds: Als Lust am Sehen, am Staunen über alte Theatertricks. Die ewige Faszination der Illusion, die sich großzügig, intelligent und augenzwinkernd ausstellt und bisweilen auch rätselhaft bleibt.



BESTE KOSTÜMBILDERIN

Rosa Loy

Rosa Loy ist keine reine Kostümbildnerin, sondern Neo Rauchs Frau und Partnerin auf Augenhöhe. Vormärz und Frühmoderne mischen sich in ihren Arbeiten, genauso wie Rembrandt-Kragen, Babystrampler, Trainingsanzug, Krankenschwesteruniform und Hausdamenkostüm: van Dyck und Schilda sind sich nah. Dann kommt Piotr Beczala als Tenor-Heilsbringer im Mechanikeranzug und versucht zu reparieren. Und in Bayreuth zieht mit *Lohengrin* wieder das Schöne ein.



BESTES ORCHESTER

Bayerisches Staatsorchester

Die Bayerische Staatsoper gehört fraglos zu den Top-Adressen weltweit: Kein anderes deutsches Opernhaus strahlt mit solcher Selbstverständlichkeit einen solchen Glanz aus. Und Oper entscheidet sich noch immer über die Musik – und auch da ist München top: Das Bayerische Staatsorchester verfügt nicht nur über die Virtuosität und Stilsicherheit für Wagner und Strauss, die Hausheiligen am Max-Joseph-Platz, sondern auch den richtigen Ton für Donizetti und Rossini, für Bernd Alois Zimmermann oder die Meisterwerke des Barock. Ein Ausnahmeklangkörper, der einfach alles zu können scheint.



BESTER CHOR

Chor der Bayerischen Staatsoper

Über Vielseitigkeit verfügt auch das andere künstlerische Kollektiv der Bayerischen Staatsoper: Ob Krenek oder Verdi, Wagner oder Donizetti, nichts scheint diesem Chor zu schwer, nichts auch unter seiner Würde. Denn Chorsänger, die sich in den philosophieträchtigen deutschen Musikdramen zu Hause fühlen, könnten schnell einen Bellini oder Rossini auf die leichte Schulter nehmen. Nicht so beim Chor der Bayerischen Staatsoper: Hier wird alles mit derselben künstlerischen Ernsthaftigkeit vorgetragen – und mit einem charakteristischen, herausragenden Chorklang.



BESTE AUFFÜHRUNG

Die Zauberin an der Opéra de Lyon

Regisseur Andriy Zholdak begeisterte mit Tschaikowskys viel zu selten gespielter *Zauberin*. Nicht selten überspannt er dabei den Regieeinfallbogen, aber Zholdak fasziniert mit seinen bisweilen surreal jedem linearen Erzählen spottenden Einfällen und seiner vielschichtigen Personenregie. Zudem war dies eine Produktion mit einem idealen Sängerteam und dem richtigen Dirigenten (Daniele Rustioni), die der Opéra de Lyon unter ihrem Intendanten Serge Dorny wieder einmal zu Ehren gereicht. Eine rundum überzeugende Aufführung!



BESTE WIEDERENTDECKUNG

Barkouf an der Opéra national du Rhin Strasbourg

Dickes Ausrufezeichen im Offenbach-Jubiläumjahr: An der Opéra national du Rhin Strasbourg verpassten Regisseurin Mariame Clément und Jean-Luc Vincent dessen *Barkouf* neue, an heutige politische und gesellschaftliche Problemzonen angepasste Dialoge. Und Mariame Clément stellte mit Bühnenbildnerin Julia Hansen auch den Kern des Stückes sicher: animalische Frauenpower gegen hirnlose Machtmänner. Mit der im Mai viel zu früh gestorbenen Intendantin Eva Kleinitz hatte eine kluge Theaterfrau darüber hinaus den Mut, diesen unbekannteren Offenbach auf die Bühne zu stellen.

Du, Ich, Liebe

HEART CHAMBER

Uraufführung am 15. November 2019

Musiktheater von Chaya Czernowin

Johannes Kalitzke Musikalische Leitung – Claus Guth Inszenierung

Mit Patrizia Ciofi, Noa Frenkel, Dietrich Henschel, Terry Wey u. a.

Alle Infos und Karten: deutscheoperberlin.de, 030 343 84-343


DEUTSCHE OPER BERLIN



BESTES SOLO-ALBUM

Jodie Devos: Offenbach Colorature

Mit „Offenbach Colorature“ ist Jodie Devos nicht nur ein kluges Album gelungen, das uns viele vergessene Arien-Juwelen von Jacques Offenbach erleben lässt. Die sind darüber hinaus auch noch fantastisch und mitreißend musiziert. Mit Augenzwinkern, Wortwitz und feiner Koloraturentechnik serviert die Sängerin hier einen wahren Ohrenschaus. Was auch an der feinfühlig und idiomatischen Unterstützung durch den Dirigenten Laurent Campellone und dem Münchner Rundfunkorchester liegt.



BESTE OPERN-GESAMTAUFNAHME

Gaetano Donizetti: *L'ange de Nisida*

Ausgrabungen gibt es regelmäßig, doch selbst in der Barockmusik sind wirklich lohnende Werke und bahnbrechende Entdeckungen selten geworden. Umso erstaunlicher daher, was dem Label Opera Rara mit *L'ange de Nisida* gelungen ist: Nicht weniger als ein Hauptwerk von Gaetano Donizetti wurde hier ans Licht befördert und in einem enthusiastischen Live-Mitschnitt zum klingenden Leben erweckt.

parsifal

[NEUPRODUKTION]

RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

MARKO LETONJA

INSZENIERUNG

AMON MIYAMOTO


opéra national
du rhin opéra d'Europe

Koproduktion mit der Tokyo Nikikai

STRASSBURG / OPER
26. JANUAR > 7. FEBRUAR 2020
MULHOUSE / LA FILATURE
21. > 23. FEBRUAR 2020



BESTER NACHWUCHSKÜNSTLER

Xabier Anduaga

Zuerst ist uns der heute 24-jährige baskische Tenor mit seiner klaren, schönen Stimme und der gut durchgebildeten Höhe in Pesaro und in Bergamo aufgefallen, wo er unter anderen mit Juan Diego Flórez auf der Bühne stand. Rossini und Donizetti liegen ihm perfekt in der Kehle. Dafür wurde er eben auch beim Operalia Wettbewerb in Prag gleich zweifach ausgezeichnet. Hier ist ein Sänger mit einer jugendfrischen Stimme zu erleben, die schon jetzt mehr als nur ein Versprechen für die Zukunft ist.



BESTES EDUCATION-PROGRAMM

Oper Köln

Seit 1996 gehört die Kinderoper zur Oper Köln. Sie hat einen eigenen Spielplan für unterschiedliche Altersgruppen von jungem Publikum und eine eigene Bühne. Ob die gelungene Kinderfassung von Hoffmanns Erzählungen oder Wagners Ring des Nibelungen – so mancher Operngänger beneidet die Jungen um die intelligenten Produktionen der Kinderoper Köln. Außerdem bietet das Education Programm vielfältige, genau zugeschnittene theaterpädagogische Angebote für Kitas und Schulen und lädt unter dem Motto „Oper für Jung und Alt“ auch Menschen mit Demenz ein. Ein außergewöhnliches, höchst bewundernswertes gesellschaftliches Engagement!



BESTER FÖRDERER

Palazzetto Bru Zane –
Centre de musique
romantique française

Was kann ein Einzelner schon bewirken? Sehr viel, muss man sagen, wenn man sich anschaut und vor allem anhört, was mit dem Stiftungsvermögen der umtriebigen Nicole Bru mittlerweile erreicht wurde. In einzigartiger Fülle graben die emsigen Mitarbeiter in den Archiven und befördern dabei stetig Werke mit Seltenheitswert ans Tageslicht, die dann in vorbildlichen CD-Editionen in Buchformat erscheinen. Derart viel Engagement ist selten geworden – und daher absolut preiswürdig.



BESTES FESTIVAL

Donizetti Opera
Festival Bergamo

Das traditionsreiche Festival in der Geburtsstadt des Komponisten holt endlich musikologisch, programmatisch und qualitativ gegenüber der Rossini-Hochburg Pesaro auf. Möglich gemacht hat das der Leiter Francesco Micheli. Und auch der neue Musikchef Riccardo Frizza verspricht einiges. So freuen wir uns schon jetzt im November auf die szenische Weltpremiere der letzten zu entdeckenden Donizetti-Oper *L'ange de Nisida*.



LEBENS- UND EHRENPREIS

Edita Gruberová

Das Wunder der Edita Gruberová lag nicht nur begründet in der Strahlkraft und Brillanz ihrer frühen und mittleren Königin der Nacht. Es lag nicht nur an den fulminanten Tudor-Königinnen von Donizetti, denen sie eine ganz neue Relevanz innerhalb des Opern-Repertoires gab. Und es lag auch nicht nur an der Tatsache, dass sie noch mit über 60 Jahren ihre Technik auf eine völlig neue Basis stellte. Sondern dies Wunder bestand darin, dass sie – durch all diese Stationen hindurch – eigentlich immer besser wurde. Dadurch katapultierte sich Edita Gruberová selbst in den Rang einer der wenigen Jahrhundert-Sängerinnen ihrer Zeit.



GRÖSSTES ERGEBNIS

Verlängerung von Daniel
Barenboim / „Kirill-
Serebrennikov-Shows“

Zwei Dinge haben uns in der zurückliegenden Spielzeit gar nicht gefallen: Eine dringend notwendige Neupositionierung der Berliner Lindenoper wird um weitere sieben Jahren hinausgeschoben, weil der dann 82-jährige Daniel Barenboim auch nach jetzt 23 Dienstjahren nicht weichen wollte und man keine Alternative herangezogen hat. Und die Tatsache, dass man in Sippenhaft genommen wurde, die in ihrer Authentizität zweifelhaften, von Assistenten vorgenommenen Inszenierungen des mit Hausarrest belegten Kirill Serebrennikov als Opfer der Unrechtsjustiz des russischen Staates gutzuheißen.

Fotos: Agentur / Paul Leduciere / Rota Gianfranco / Wilfried Hüb

Fotos: Palazzetto Bru Zane / Christian Häng / Gogol Center

DONIZETTI OPERA



International festival in Bergamo (Italy)
birthplace of the great Italian composer
from 12 November to 1 December 2019

Teatro Sociale 14 November	v
Gala Concert	
Music by Gaetano Donizetti	
Teatro Sociale 15, 23 November – 1 December	Conductor Rinaldo Alessandrini Director Ondadurto Teatro Orchestra Gli Originali Chorus Donizetti Opera New Production
Pietro il grande Kzar delle Russie	
Music by Gaetano Donizetti	
The Donizetti Theater's Restoration Site 16, 21 November	Conductor Jean-Luc Tingaud Director Francesco Micheli Orchestra and Chorus Donizetti Opera New Production
L'ange de Nisida	
Music by Gaetano Donizetti	
Teatro Sociale 22, 24, 30 November	Conductor Riccardo Frizza (22, 24) Carla Delfrate (30) Orchestra Giovanile Luigi Cherubini Chorus Teatro Municipale di Piacenza New Production
Lucrezia Borgia	
Music by Gaetano Donizetti	
Basilica di Santa Maria Maggiore 29 November	Conductor Corrado Rovaris Orchestra Donizetti Opera Chorus Donizetti Opera
Messa di Gloria	
Music by Gaetano Donizetti	

Boxoffice:
T. 035.4160601/602/603
info@fondazioneteatrodonizetti.org – gaetanodonizetti.org

FLY TO THE OPERA

Milano Bergamo is a full service airport 10 minutes away from Bergamo City Centre.
Flights from Berlin Schönefeld, Bremen, Düsseldorf Weeze, Frankfurt-Hahn,
Hamburg, Köln, Nürnberg and from the major european airports.
info: www.milanbergamoairport.it



Jacques Offenbach
Deutsche Erstaufführung
12. Oktober 2019

OPER!
AWARDS

BAR KOUF

ODER EIN HUND AN DER MACHT

TICKETS 0221.221 28400 | WWW.OPER.KOELN

köln ticket : de
Tickethotline: 0221-2801

Stadt Köln



Manuel Brug

geboren 1965 in München, studierte nach einer Ballett-ausbildung Theaterwissenschaft, Komparatistik, Romanistik und Musikwissenschaft. Nach Stationen beim Bayerischen Rundfunk und der ARD, als Musik- und Tanzkritiker der „Süddeutschen Zeitung“, Redakteur bei „Opernwelt“, „Wochenpost“ und „Tagesspiegel“ war er seit 1998 Musik- und Tanzredakteur der „Welt“; seit 2017 ist er dort Autor und für weitere Medien tätig. 1999 wurde er mit dem Kritikerpreis der Salzburger Festspiele ausgezeichnet. 2003 erschien sein Buch „Die neuen Sängerstimmen“, 2006 „Opernregisseure heute“, 2008 „Rolando Villazón – Die Kunst, Tenor zu sein“.



Dr. Eleonore Büning

geboren in Frankfurt/Main, lernte Geige und Klavier, studierte Musik-, Literatur- und Theaterwissenschaft an der Freien Universität Berlin und promovierte über frühe Beethovenrezeption. Zunächst als freie Journalistin tätig für diverse Zeitungen (u.a. „Weltwoche“, „taz“, „Rheinischer Merkur“) sowie fürs Radio (u.a. SFB, SWR, SDR, WDR). 1994 bis 1997 Musikredakteurin der „Zeit“, 1997 bis 2018 Musikredakteurin der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“. Seither wieder freiberuflich unterwegs. Buchveröffentlichungen, diverse Jurytätigkeiten (u. a. Vorsitzende der Jury des Preises der deutschen Schallplattenkritik). Seit 2016 im Beirat des Deutschen Musikwettbewerbs. Seit 2018 Ehrenmitglied des Deutschen Musikrats. Auszeichnungen: „Joseph-Roth-Preis“ Klagenfurt, „Heidelberger Musikpreis“, „Pro Musica Viva“-Preis, Mainz.



Uwe Friedrich

stammt aus Köln und studierte an der Freien Universität Berlin Musik- und Theaterwissenschaft. Das Journalistenhandwerk erlernte er beim Deutschlandradio Kultur, dem Deutschlandfunk und dem Bayerischen Rundfunk. Als Opernredakteur war er für den Saarländischen Rundfunk tätig, bevor er nach Berlin zurückkehrte, um freiberuflich für den Deutschlandfunk und andere ARD-Hörfunksender über das Musikleben mit dem Schwerpunkt Oper zu berichten. Er schreibt für den „Der Tagesspiegel“ und verschiedene Fachmagazine, konzipiert und produziert Musikfeatures und gibt sein Wissen gerne in Seminaren an jüngere Kollegen weiter. Uwe Friedrich lebt in Berlin und Den Haag.



Dr. Kai Luehrs-Kaiser

geboren in Bremen, schreibt seit 1999 für alle großen Tageszeitungen in Deutschland sowie für „Oper!“, „Fono Forum“, „Musik & Theater“, „Rondo“, den Berliner „Tip“ sowie für rbbKultur. Dort betreut und moderiert er seit 2008 die wöchentliche Magazin-Sendung „Musikstadt Berlin“. Er ist Juror beim Jahresausschuss und den Vierteljahreslisten des Preises der deutschen Schallplattenkritik (seit 2012). Lebt in Berlin und Wien.



Dr. Ulrich Ruhnke

geboren 1972, studierte Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Philosophie und Kulturmanagement in Köln und Berlin, Promotion über Wahrnehmung von Oper. Viele Jahre war er Redakteur der Fachzeitschrift „das Orchester“. 2015 gründete er das Magazin „Oper!“, 2019 gründete er die OPER! AWARDS.



Stephan Schwarz-Peters

geboren 1977 in Wiesbaden, Kompositions- und Rechtswissenschaftsstudium in Essen, Mainz und Köln, anschließend Aufbaustudiengang Kulturjournalismus an der Bayerischen Theaterakademie in München. Nach Anfängen als freier Musikjournalist von 2008 bis 2015 Redakteur der Zeitschrift „Fono Forum“, anschließend Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Musikinformationszentrum (MIZ) beim Deutschen Musikrat in Bonn. Nach Umzug aus privaten Gründen nach Süddeutschland arbeitet er als freier Journalist und Redakteur und seit 2017 bei „Oper!“.



Franziska Stürz

geboren in München, studierte Gesang bei KS Ingeborg Hallstein an der Musikhochschule Würzburg und ist Alumna der Studienstiftung des deutschen Volkes. Als Sopranistin trat sie an namhaften Opernhäusern und bei internationalen Musikfestivals auf. Seit 2005 arbeitet sie auch als Musikjournalistin mit den Schwerpunktthemen Musiktheater und Vokalmusik. Sie berichtet regelmäßig für die Radiosender Deutschlandfunk, Deutschlandfunk Kultur und ist Redakteurin der wöchentlichen Magazinsendung „Operetten-Boulevard“ auf BR Klassik.



Bjørn Woll

geboren 1976, studierte an der Universität Landau (Querflöte/Gesang) und der Universität zu Köln (Musikwissenschaft, Musiktherapie und Psychologie). Er war lange Jahre Chefredakteur der Musikzeitschrift „Fono Forum“ und arbeitet als Journalist für zahlreiche Printmedien (u. a. „Neue Zürcher Zeitung“, „Elbphilharmonie-Magazin“, „128 – Das Magazin der Berliner Philharmoniker“) und Radiosender (WDR, SWR, Deutschlandfunk). Außerdem war er als Vertretungsprofessor für „Musikjournalismus/Musik und Medien“ an der TU Dortmund tätig; 2014 erschien sein Buch „Mehr als schöne Stimmen: Alltag und Magie des Sängerberufs“ in der Edition Körber-Stiftung; seit 2017 ist er zudem Redakteur der Zeitschrift „Oper!“.

HAUPTFÖRDERER & PARTNER

Manfred Strohscheer
und



Manfred Strohscheer Stiftung
Soziales – Forschung – Kultur

FÖRDERER

Dr. Marion Knauf

Ulrike Benz und Walter Sandvoss

Quartier Apotheke Berlin

MEDIENPARTNER



Impressum | Veranstalter

OPER! Media UG (haftungsbeschränkt) i.G.
Friedrichstr. 90 · 10117 Berlin

Tel +49 30 220 117 690 · Fax +49 30 220 117 691
info@oper-awards.com

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg
Registernummer: HRB 209252 B

Geschäftsführer: Dr. Ulrich Ruhnke

IHRE GESUNDHEIT IM BLICK



Quartier  Apotheke

Quartier Apotheken Berlin

Maaßenstraße 3 · 21 63 453

Motzstraße 20 · 21 47 93 90

Goltzstraße 35 · 27 57 57 590

Nollendorfplatz 3-4 · 21 28 01 80

www.quartier-apotheke.de



Jetzt kostenlos bestellen
unter info@sachsen-tour.de

EINE LANDSCHAFT – VIEL HÖRGENUSS!

Sachsen ist das beliebteste Reiseziel für Kulturreisen in Deutschland. Die Broschüre „**Musiklandschaft Sachsen – Klassik von Weltrang erleben**“ möchte Ihnen quasi als Soundtrack zum Lesen einen Eindruck vermitteln, warum das so ist. Mehr noch als in den Bereichen Kunst und Architektur nimmt Sachsen bei der klassischen Musik eine herausragende Rolle ein. Jetzt kostenlos bestellen unter info@sachsen-tour.de!

SACHSEN. LAND VON WELT.





VOR UNS DIE WELT

SIE WERDEN SICH NICHT NUR
IN NEUE LÄNDER VERLIEBEN.
SONDERN AUCH IN
DIE REISE DORTHIN.

Willkommen an Bord einer Kreuzfahrtflotte,
die jedem Vergleich vorausfährt – mit kleinen individuellen
Schiffen und größter persönlicher Freiheit.



HAPAG ¹⁸/₉₁ LLOYD
CRUISES

Mehr über unsere Luxus- und
Expeditionsreisen erfahren Sie unter:
www.vor-uns-die-welt.de